

# Offizielle Internet-Präsentation der Stadt Bitburg

---

## Sanierung der Eissporthalle beschlossen

---

### - Stadt Bitburg investiert rund eine Million Euro

**Einstimmig hat der Stadtrat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr die Sanierung der Bitburger Eissporthalle – insbesondere des Hallendaches - beschlossen. Voraussetzung ist eine Landesförderung in Höhe von fünfzig Prozent der förderfähigen Kosten.**

Seit 30 Jahren hält die Stadt Bitburg mit der Eissporthalle eine für die ganze Region einzigartige Sporteinrichtung vor. Insbesondere nach der Schließung der Eissporthalle Trier vor einigen Jahren verfügt Bitburg über die einzige Eissporthalle im Eifel-/Moselraum.

Obwohl die Anlage für ihr Alter noch gut in Schuss ist, zeigen sich inzwischen doch einige Mängel, die eine grundlegende Sanierung erforderlich machen.

Insbesondere das Hallendach muss erneuert werden. Die ursprünglich offene Halle war im Laufe der Jahre mit Planen und festen Einbauten nahezu geschlossen worden, was zu einer mangelnden Luftbewegung führte. So konnte sich am Dach kondensierte Luft sammeln, die zur Korrosion an Stahlteilen und Wasseraufnahme der Holzleimbinder führte.

Zuletzt musste die Halle deswegen bei starken Schneefällen vorsorglich geschlossen werden.

Bereits im Sommer 2010 hatte der damalige rheinland-pfälzische Innenminister Karl-Peter Bruch die Halle besichtigt und die Unterstützung seines Ministeriums bei der Sanierung zugesagt.

Die nun vom Stadtrat beschlossene Variante zur Sanierung beinhaltet eine komplette Öffnung der Halle, damit die Außenluft wieder frei durchströmen kann. An dem neuen Dach sollen oberhalb der Wandabschlüsse durchlässige Schutznetze bzw. zu öffnende Lamellen installiert werden, um zu starken Zug und eindringende Niederschläge zu vermindern.

Neben der reinen Dachsanierung werden noch weitere Maßnahmen, z.B. die Erneuerung des Eingangsbereiches, durchgeführt.

Insgesamt haben die beauftragten Architekten in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt Baukosten von netto rund einer Million Euro errechnet.

Die entsprechende Maßnahme soll unter der Voraussetzung, dass die erhoffte Landesförderung von fünfzig Prozent gewährt wird, durchgeführt werden.

Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung mit der Einreichung des entsprechenden Förderantrages.

- 
- [zurück](#)
  - [nach oben](#)
  - [drucken](#)